



Gemeinsam Leben lernen auf bunten Wegen

## SCHULPROGRAMM

der Paul-Klee-Schule Celle  
Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Stand: 24. Januar 2018



### Gemeinsam **LEBEN** lernen – auf bunten **Wegen**

bedeutet für uns in Gemeinschaft vielfältige Lernwege zu beschreiten, die auf die Möglichkeiten des Einzelnen abgestimmt und für die Lebensbewältigung jedes einzelnen Schülers bedeutsam sind. Der bunte Weg ist damit Sinnbild für Vielfaltigkeit aber auch ein Lernen mit Freude, Sinnlichkeit und Spaß am gemeinsamen Tun.



*Zeichnen ist die Kunst, Striche spazieren zu führen.*

*Unterrichten ist die Kunst, Schüler ins Leben zu führen.*

(Paul Klee)

## Inhaltsverzeichnis


1. Leitbild.....	2
1.1 Schulmotto.....	2
1.2 Die fördern wir durch.....	3
1.3 Selbstverständnis der Schulleitung.....	5
2. Maßnahmenplanung der Entwicklungsschwerpunkte.....	9
3. Qualitätssicherung.....	15


Für weitere Informationen und Rückfragen steht die Paul-Klee-Schule unter folgender Adresse zur Verfügung:


Paul-Klee-Schule

Wittestr. 14

29225 Celle

 05141/97450-00

 05141/97450-66

 sekretariat@paul-klee-schule-celle.de

 [www.paul-klee-schule-celle.de](http://www.paul-klee-schule-celle.de)

## 1. Leitbild

**Paul Klee** wurde Namensgeber unserer Schule, weil er als Maler, Musiker und Lehrer eine Haltung vertreten hat, die für unsere Arbeit eine Fülle an Anregungen und wichtige Impulse beinhaltet und eine Orientierung für unsere sonderpädagogische Arbeit geben kann.

Folgende Aspekte zeigen sich im Lebenswerk von Paul Klee:

- Verborgenes sichtbar machen,
- dem Unbewussten durch Form und Farbe Ausdruck verleihen.

„Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern Kunst macht sichtbar.“

Auch wir als Pädagogen versuchen etwas sichtbar zu machen: individuelle Entwicklungswege, Kompetenzen, Interessen, Empfindungen, aber auch Störungen und Konflikte. Wir setzen hierzu oft künstlerische Mittel als Ausdrucksmöglichkeiten ein. Diese Haltung des Sichtbarmachens trifft den Kern unserer Professionalität als Pädagogen. Sie fordert von uns Selbstreflexion und den bewussten Umgang mit Methoden und Inhalten: Unseren „Formen und Farben“.

### 1.1 Schulmotto: Gemeinsam LEBEN lernen – auf bunten Wegen

Entwicklung unterstützen für ein selbstbestimmtes Leben in sozialer Integration im Sinne einer selbständigen, sinnerfüllten und eigenverantwortlichen Lebensführung.		
Individualisierung	Lebensbedeutsamkeit	Handlungsorientierung
Der Unterricht geht von den individuellen Voraussetzungen der SuS aus und schließt Hilfen für eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung ein. Zielsetzung, Inhalte und Methoden entsprechen den jeweiligen individuellen Erfordernissen und dienen der Ich-Entwicklung.	Der Unterricht bezieht sich sowohl auf die Lebens- und Erfahrungssituationen der SuS als auch auf ihre Lebensperspektiven mit unterschiedlichen kulturellen Ausprägungen. Entsprechend orientiert sich die Auswahl der Inhalte an der Bedeutsamkeit für gegenwärtige und zukünftige Lebenssituationen.	Der Unterricht befähigt die SuS zunehmend eigenverantwortlich zu handeln. Grundlage sinnvollen Handelns sind zentrale Entwicklungsbereiche wie Wahrnehmung, Bewegung, Kommunikation, Denken, Emotionalität und Zwischenmenschlichkeit.

## 1.2 Dies fördern wir durch

Schuleigene Arbeitspläne, die...	<ul style="list-style-type: none"><li>• stufen-/ altersspezifisch angepasst</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• regelmäßig überarbeitet werden.</li></ul>
Erhebung der Lernfortschritte mittels...	<ul style="list-style-type: none"><li>• Förderpläne</li><li>• Diagnostik</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• kompetenzorientierten Zeugnissen</li><li>• Überprüfung der Förderschwerpunkte</li></ul>
Die Entwicklung der Persönlichkeit mittels...	<ul style="list-style-type: none"><li>• interessantem Unterricht</li><li>• kreativen Gestaltungsangeboten</li><li>• Ausflügen, Freizeiten und Klassenfahrten</li><li>• Mobilitätstraining</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsgemeinschaften</li></ul> <p>Schulischen und koop. Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sportivtag</li><li>• Lobetallauf</li><li>• Fußballturniere</li></ul>
Schaffung und Einbindung in eine positive Schulkultur durch...	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beteiligung des Schülerrates an der Schulordnung</li><li>• Schülerfirmen</li><li>• Schülerzeitung</li><li>• Gestaltung der Flure und Klassenräume</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Klassenrat</li><li>• Rückmeldesysteme</li><li>• Beteiligung der SuS bei Planung und Durchführung von Schulfesten und Schulveranstaltungen sowie außerschulischen Veranstaltungen</li></ul>
Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten durch...	<ul style="list-style-type: none"><li>• Förderplan- und Zeugnisgespräche</li><li>• persönliche Gespräche</li><li>• telefonische Kontakte</li><li>• Unterrichtsbesuche</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schuljahresplaner</li><li>• Informationsbriefe</li><li>• Hausbesuche</li><li>• Homepage der Schule</li></ul>

<p>Vorbereitung auf das Berufsleben mittels... (in der Sek. II)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wöchentlicher Praxistage</li> <li>• Betriebserkundungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsberatung in Kooperation mit der Arbeitsagentur</li> <li>• Betriebspraktika</li> </ul>
<p>Gewalt unter Schülern und gegenüber Mitarbeitern entgegenwirken mittels...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgestimmte Verfahren bei Gewalthandlungen</li> <li>• „Autorität durch Beziehung“</li> <li>• Interne Zielvereinbarung; „Gewaltfreie Kommunikation“</li> </ul>	<p>Präventionskonzepte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „DEFEMA“</li> <li>• „PART“</li> <li>• Entwicklungspädagogischer Unterricht</li> </ul>
<p>Sicherung der Schulqualität mittels...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befragungen von Mitarbeitern, SuS und Erziehungsberechtigten</li> <li>• Dem schuleigenen Qualitätshandbuchs</li> <li>• Teamsitzungen</li> <li>• pädagogischen Konferenzen</li> <li>• schuleigenem Fortbildungsplan</li> <li>• schulinternen Hospitationen</li> <li>• der Steuerungsgruppe</li> <li>• Prozess-Management</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung der Befragungen und Weiterplanung</li> <li>• regelmäßigen Mitarbeitergesprächen</li> <li>• Beratungsgesprächen mit u. a. schuleigenen Therapeuten, Sozialarbeitern, Beratungslehrerin und ext. Fachkräften</li> <li>• Coaching der Kollegialen Schulleitung</li> <li>• Arbeitsschutz- und Sicherheitsausschuss (ASA)</li> </ul>

## 1.3 Selbstverständnis der Schulleitung

Die Aufgaben der Schulleitung sind in § 43 NSchG beschrieben.

Seit dem 1. August 2017 wurde in der Paul-Klee-Schule eine Kollegiale Schulleitung eingerichtet. Als Leitungskollegium teilen wir das Selbstverständnis unseres gemeinsamen Handelns.

Als Schulleitung sind wir...

- **Verantwortliche** für die Erfüllung des gesetzlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages
- **Vermittler** von bildungspolitischen Vorgaben
- **Initiatoren** und Gestalter schulischer Prozesse und deren Umsetzung
- **Impulsgeber** für das Zusammenwirken von Mitarbeiter\_innen, Eltern und Schüler\_innen

Als Schulleitung planen und handeln wir langfristig, dabei stehen im Mittelpunkt ...

### **Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkbildung**

Wir fördern die öffentliche Wahrnehmung der Schule, indem wir die Leistungen, Erfolge und Anliegen der Schule in geeigneter und wirksamer Form präsentieren.

### **Inklusion**

Als programmatischen Schwerpunkt unserer Arbeit sehen wir die Gestaltung inklusiver Strukturen – sie stellt den tiefgreifendsten gesellschaftlichen und bildungspolitischen Veränderungsprozess der letzten Jahrzehnte dar.

### **Profilbildung und Multiprofessionalität**

Wir stärken das sonderpädagogische Profil der Schule, indem wir die vorhandenen fachlichen Expertisen bündeln und regional prägnanter darstellen.

Die programmatische und inhaltliche Gestaltung schulischen Lebens und schulischer Prozesse kann nur durch umfassende Beteiligung von Eltern, Mitarbeiter\_innen und Schüler\_innen sichergestellt werden.

Das erreichen wir durch ...

- regelmäßige Informationen,
- Anregung von Diskussionen,
- die Aufnahme von Ideen und Anregungen,
- die Koordination von Entscheidungsprozessen.

Alle Fragen Schulmanagements liegen in ihrer Beteiligung ausschließlich bei der Schulleitung und dem Leitungskollegium.

Die Gestaltung von Schule als Lebensraum ist geprägt durch ein fein ausbalanciertes Verhältnis von unterschiedlichen Verantwortungen, sowie der Ausübung von Rechten und dem Wahrnehmen von Pflichten.

Im Wesentlichen nehmen wir als Schulleitung und Leitungskollegium diese Verantwortung und die Pflicht zum einem in der ...

→**Sicherung der Qualität von Unterrichts- und Erziehungsarbeit,**

→**Verantwortung als Vorgesetzte**

wahr.

Um eine hohe schulische Qualität zu erreichen

**arbeiten** wir ...

- vertrauensvoll für der Bereitstellung erforderlicher Ressourcen mit der Landesschul-behörde und dem Schulträger zusammen,

**sorgen** wir ...

- für einen pädagogischen Grundkonsens,
- für einen ordnungsgemäßen Ablauf der schulischen Arbeit,
- für klare Arbeits-, Planungs- und Kommunikationsstrukturen,

- für inhaltliche und methodische Standards guten Unterrichts,
- für die Sicherheit in der Schule
- für gute und förderliche Arbeitsbedingungen den Arbeits- und Gesundheitsschutzkriterien
- für die Berücksichtigung individueller Anliegen

**beraten, fördern und unterstützen** wir ...

- Kolleginnen und Kollegen und geben ihnen Rückmeldung über die Qualität ihrer Arbeit,
- alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei dienstlichen Fragen

**definieren** wir ...

- Leistungsanforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vermitteln diese in individuellen Gesprächen,

**fördern** wir ...

- eine Kultur der konstruktiven Kritik,

**delegieren** wir ...

- Aufgaben und Verantwortungsbereiche,

**achten** wir ...

- auf die Einhaltung des Arbeitsschutzes,
- auf eine angemessene Verteilung der Arbeitsbelastungen innerhalb des Kollegiums,
- auf die Erfüllung der Dienstpflichten/Arbeitsverträge,

Als Schulleitung sind wir der festen Überzeugung, dass die unterschiedlichen Verantwortungen, sowie der Ausübung von Rechten und dem Wahrnehmen von Pflichten nur dann gelingen kann, wenn ...

- ein Grundkonsens über die zentralen pädagogischen, inhaltlichen und erzieherischen Fragen hergestellt worden ist,
- der Grundkonsens im schulischen Handeln gelebt wird,
- alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Aufgaben- und Zuständigkeitsbereich verantwortlich und engagiert gestalten,
- die Schulleitung ihre Gesamtverantwortung aktiv wahrnimmt,
- sich alle an die vereinbarten und vorgegebenen Regeln halten,
- eine respektvolle, solidarische und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Alltag stattfindet.



## 2. Maßnahmenplanung der Entwicklungsschwerpunkte

Arbeits- schwerpunkt	Was wollen wir erreichen?	Was ist zu machen? (Maßnahmen)	In welchem Zeitraum?	Durch wen?	Ergebnisse
Umgang mit heraus- forderndem SuS-Verhalten	Befähigung des Schulpersonals zum selbstbewussten, konsequenten sowie adäquaten und gefahrenbewusstem Handeln, sowohl bei Prävention als auch bei Intervention.	Deeskalationstraining PART	21.09.2017	PART-referent: Tn 16 Kollegen	
		Bewertung der Fobi, ggf. Festlegung der Weiterarbeit, z.B. Ausbildung von schulinternen PART-Coaches	Oktober - November 2017	Fobi-Tn/ Steuerungsgruppe/Schulleitung	
		Auffrischung der Fobi „Autorität durch Beziehung“	20.11.2017 11.12.2017 02.+03.03.2018	Workshops, Herr Koch	
		EPU/ ELDiB (Seminare, Hospitationen, Trainier- Qualifikationen)	24.-26.08.2017 16.-18.11.2017 08./09.02.2017 weitere Termine in der Planung	Team Frau Bergsson	
Coaching der FK- & LB- Leiter_innen		Methodenkompetenz der SuS: Welche Methoden werden angestrebt? Was wird dafür benötigt (Fobi, Material,...)?	Bis zum 31.01.2018	FK-Leiter_innen mit FK- Mitgliedern	

Rassismus und Fremdenfeindlichkeit	Erhöhung der Toleranz/ Veränderter Umgang einiger Schüler_innen miteinander.	Thematisierung in den StuK. Erfassen der Problematik, Zielvorstellung und Umsetzungsideen finden.	Auf einer StuK im 2. Halbjahr 2018	Stufenleiter_in	
Willkommensbrief	Aktualisieren des 2016 fertiggestellten Willkommensbriefes.	Thematisierung, ob Standort Bergen aufzunehmen ist.	Auf der Stgr-Sitzung vom 19.09.2017	Stgr, in Brief einarbeiten: Hr. Rabe,	Vereinbarung Gewalt, Dienstbeginn, weitere Zuständigkeiten, Öffnungszeiten Sekretariat, DiDV, Schulprogramm wurden eingearbeitet bzw. beigelegt
		Aufnahme weiterer Betriebsvereinbarungen und Schulregeln (Regenpause etc.) Idee: kleine „Willkommensmappe“ anlegen.	Auf der Stgr-Sitzung vom 16.01.2018	Aufsichtszeitentabelle, Infoschreiben Paul Klee: Hr. Hahne	
Überarbeitung der schulinternen Evaluation	Überprüfung, ob das QES-Portal die zweijährliche Evaluation unterstützen oder ersetzen kann. Falls ja, Erhebungssitems auf unsere Schule hin abändern. Falls nicht, Überarbeitung der bisherigen Evaluation.	Abgleich der Inhalte der schulinternen Evaluation mit den Erhebungsmöglichkeiten von QES.	Bis Ende Nov. 2017	Stgr	Die Items des FrOSiN wurde auf die Bedingungen unserer Schule hin überarbeitet

		Einarbeitung des überarbeiteten FrOSiN-Items in die vom NLQ vorgesehene Worddatei.	Bis Ende August 2018	Stgr	
Neugestaltung des Schulprogramms	Überarbeitung des Schulprogramms hin zu einem leichter verständlichen, weniger textreichem „Arbeitsprogramm“, u.a. durch die Darstellung in Tabellenform. Einbau von Verlinkungen.	Überarbeiten, kürzen und neu formatieren der Textgrundlage des Schulprogramms (insbesondere Punkt 6).	Bis Ende 2017	Stgr	Erledigt, siehe GK-Vorschlag des Schulprogramms vom 29.01.2018
		Inhaltliche Ausgestaltung der Entwicklungsschwerpunkte in Punkt 3 des Schulprogramms (ehemals Punkt 4 und 5).	Bis 1.11.2017	Hr. Kirchner, Hr. Hahne	Erledigt, s.o.
		Einbau von Verlinkungen für eine digitale Onlineversion des Schulprogramms	Bis Ende Sept. 2018	Stgr, Hr. Hahne, Hr. Kirchner, Hr. Rabe	
Rückmeldung an die SuS (Transparenz über Ziele/ Leistung etc.)		Thematisierung in den Stufenkonferenzen, worüber Rückmeldung geschieht und zukünftig geschehen soll (Token, Verträge, Zeugnisse, Gespräche)	Auf einer StuK im 2. Halbjahr 2017/2018	Stufenleiter_in	

Implementierung des KC Sek. 2		Erstellung von Arbeitsplänen/ Studentafeln/ Text	Bis 31.01.2018	Stufenleiter_in	
Förderzentrum (z.B. Coaching Beratungsteam)	Das Beratungskonzept wird weiterentwickelt und mit RZI abgestimmt.	Coaching-Angebot für Beratungsteam	2. Halbjahr 2017/2018	Hr. Hahne, Frau Hentschel- Schröter	
		Beratungsaufgaben übernehmen	Auf Anfrage	Koordination Hr. Hahne	
		RZI-Entwicklung verfolgen und Beratungsangebot unterbreiten	Ab 16.10.2017	Hr. Kirchner	
Inklusion: OBS Modellprojekt für den 5. Jahrgang	Standards für den inklusiven Unterricht im 5. Jahrgang der OBS 1 und Westercelle erarbeiten und implementieren/ Modellcharakter für andere Jahrgänge	Einrichtung von je einer Arbeitsgruppe an den beiden OBS	28.07.2017 07.08.2017 11.09.2017	Hr. Hahne, NLSchB, Inklusionslehr- kräfte/Lehrkräfte	
		Prozessbegleitung durch NLSchB und Herr Hr. Hahne	18.09.2017 25.09.2017 23.10.2017		
		Klärung der Rahmenbedingungen Einrichtung der Arbeitsgruppen Durchführung der Arbeitstreffen Projektzeitraum 24 Monate	08.11.2017 Weitere regelmäßige Termine		

Einführung: Leichte Sprache	Umsetzen von Schultexten in leichte Sprache. <i>Mit welchen beginnen?</i>	Angebot für Schulung von Mitarbeiter_innen einholen.  Seminarangebot organisieren  Schulinterne Standards erarbeiten	Bis Oktober 2017  26./27.04.2018  Ab 02.05.2018 – 29.06.2018	Hr. Hahne  Ca. 10 Mitarbeiter_innen  Seminar-Tn	
Schülerfirmen	Es sollen verschiedene Schülerfirmen gegründet werden und ihre Arbeit aufnehmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Snackpause</li> <li>• Schulveranstaltungen</li> <li>• N.N.</li> <li>• N.N.</li> </ul>	Schulungen von Mitarbeiter_innen  Satzung für Schülerfirmen  Schüler-Verträge  Konstituierung der Schülerfirmen/ Verantwortlichkeiten festlegen  Kontoeröffnung  Eltern einbeziehen  Vertrag zwischen Schülerfirmen und Schulleitung	02.11.2017  01.11.2017  01.11.2017  01.12.2017  01.11.2017  Bis 01.12.2017  Bis 01.12.2017	Fr. Seelig Hr. Antony  Hr. Töller  Hr. Töller  Hr. Töller Hr. Kirchner  Hr. Töller  Hr. Kirchner  Hr. Kirchner	Erfolgt/ Bericht vorlegen  Entwurf liegt vor  Entwurf liegt vor     Ist erfolgt

Zirkusprojekt	Es soll eine Projektwoche mit dem Zirkus Zappzarap durchgeführt werden und ein erarbeitetes Zirkusprogramm aufgeführt werden.	Sondierung der Rahmenbedingungen/ Machbarkeit/ Beschlüsse der Gremien	01.11.2017	Hr. Kirchner	Ist erfolgt
		Partner für die Projektwoche finden/ KiGa/ Schule/ Stadtteil-Management	01.11.2017	Hr. Kirchner	Erfolgt: Kindergarten Neustädter Holz max 15. Kinder OBS I max. 75 Kinder
		Finanzierungsplan erstellen	Bis zur SV-12.02.2018	Hr. Kirchner	Entwurfssfassung liegt vor (01.11.2017)
		Finanzierung sicherstellen/ Sponsoren finden	Bis 28.02.2018	Hr. Kirchner	
		Vertrag Zirkus Zappzarap abschließen	17.10.2017	Hr. Kirchner	Ist erfolgt (17.10.2017)
		Einrichtung einer Planungsgruppe	01.12.2017	Stufenleiter	
		Orga-/Einsatzplan für die Projektwoche	Bis 16.03.2018	Leitungsteam/ Planungsgruppe	
		Grundsätze für die Projektwoche klären/ Projektplan	Bis 31.01.2018	Hr. Kirchner	

		Absprachen mit dem PR/GStB	Bis 31.01.2018	Stufenleiter Primar/Sek II	
		Zirkuspädagogische Fortbildung/ Auswahl der Teilnehmer_innen durch Abfrage 2x KiGa 5x OBS I 28x PKS	Bis 16.03.2018	Stufenleiter Planungsgruppe	
		Teilnehmer_innen festlegen für das Zirkusprojekt festlegen	Bis 31.03.2018	Hr. Kirchner	
		Rahmenprogramm festlegen	Bis 31.03.2018	Zirkus + Trainer	
		Werbung planen	Bis 31.03.2018	Hr. Kirchner Schülerfirma	
		Zirkusprogramm	Projektwoche		
		Unterkunft und Versorgung der Zirkusmitarbeiter_innen • Klärung • Betreuung/Versorgung	Bis 16.03.2018 Ab 25.05. – 02.06.2018		

### 3. Qualitätssicherung

Die drei Bausteine der **Qualitätssicherung** sind:

- das Schulprogramm
- die schulinterne Evaluation
- ein geeignetes Evaluationsinstrument

Das **Schulprogramm** sichert mit dem Leitbild ein gemeinsames Grundverständnis aller Beteiligten. Als „Regiebuch des Handelns“ informiert es über grundlegende Entwicklungsperspektiven und –vorhaben des nächsten Schuljahres.

Zur Sicherung der Qualität wird alle zwei Jahre eine **Evaluation** vorgenommen. Dabei werden Schüler, Mitarbeiter und Eltern mit Hilfe von Fragebögen zu folgenden Bereichen befragt:

1. Ergebnisse und Erfolge
2. Lernen und Lehren
3. Schulkultur
4. Schulmanagement
5. Lehrerprofessionalität
6. Ziele und Strategien der Schulentwicklung

Im **Qualitätshandbuch** werden die Vorgaben des Landes auf die Ebene unseres eigenen Handelns übersetzt. Es befasst sich mit den obigen sechs Qualitätsbereichen, wurde vom Kollegium gemeinsam erstellt und wird alle zwei Jahre aktualisiert. Die dabei erhobenen Daten geben Auskunft über die Stärken der bisherigen Arbeit und Anregungen für zukünftige Verbesserungen.

Das Schulprogramm wurde am 29.01.2018 von der 40. Gesamtkonferenz beschlossen und vom Schulvorstand am 30.01.2018 bestätigt.

Fotonachweise: - Foto oben: <https://i2.wp.com/www.nobt.de/wp-content/uploads/paul-kee.jpg?fit=555%2C740>  
- Foto unten: [www.ndr.de/kultur/kunst/paulkee133\\_v-contentgross.jpg](http://www.ndr.de/kultur/kunst/paulkee133_v-contentgross.jpg)